

SICHERHEITSDATENBLATT

Sicherheitsdatenblatt entsprechend den Verordnungen (EC) Nr. 1907/2006 & 1272/2008 und Ergänzungen

ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BEZIEHUNGSWEISE DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

1.1 PRODUKTIDENTIFIKATOR **ROSKYDAL® K 27/1**

BESCHREIBUNG DES PRODUKTES: Polyesterharz

Eindeutiger Rezepturidentifikator (UFI): RY90-V0UA-S000-JM75

1.2 RELEVANTE IDENTIFIZIERTE VERWENDUNGEN DES STOFFS ODER GEMISCHS UND VERWENDUNGEN, VON DENEN ABGERATEN WIRD

Verwendung des Stoffes/der Zubereitung: Beschichtungsharze
Abgeratene Verwendungen: -

1.3 EINZELHEITEN ZUM LIEFERANTEN, DER DAS SICHERHEITSDATENBLATT BEREITSTELLT

Firma: Allnex Belgium SA/NV, Anderlechtstraat, 33, 1620 Drogenbos, BE.

Für Produkt- und alle Nicht-Notfall-Informationen rufen Sie bitte bei Ihrer lokalen Allnex-Kontaktstelle an oder kontaktieren uns über <http://www.allnex.com/contact>

Lokale Kontaktadresse:

Allnex Germany GmbH, Kasteler Strasse 45, 65203 Wiesbaden, DE
Telefonnr.: +49 (0) 611-962-02

Allnex Germany GmbH, Salegaster Chaussee 1, Ortsteil Greppin, 06803 Bitterfeld-Wolfen, DE
Telefonnr.: +49 (0) 3493-35-8000

Allnex Germany GmbH, Helbingstrasse 46, D-22047 Hamburg, DE
Telefonnr.: +49-40-6943-0

1.4 NOTRUFNUMMER

NOTRUFNUMMER (24 Stunden/Tag) - Bei Notfällen - nur in Fällen von Auslaufen, Entweichen, Brand, Explosion oder Unfällen - kontaktieren Sie bitte:

+44 (0) 1235 239 670 (Carechem 24)

Siehe Abschnitt 16 für Notrufnummern für andere Regionen.

Marken, die mit ®, ™ oder * gekennzeichnet sind, sowie der Name allnex oder das allnex-Logo sind eingetragene Marken, nicht eingetragene Marken oder Markenmeldungen von Allnex Netherlands BV oder direkt oder indirekt angeschlossener Unternehmen der allnex Unternehmensgruppe.

ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 EINSTUFUNG DES STOFFS ODER GEMISCHS

Einstufung entsprechend der Verordnung (EC) Nr. 1272/2008 und Ergänzungen

Entzündbare Flüssigkeiten, Gefahrenkategorie 3

Reproduktionstoxizität, Gefahrenkategorie 2

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition), Gefahrenkategorie 1

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Gefahrenkategorie 3

Verätzung/Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 2

Schwere Augenschädigung/-reizung, Gefahrenkategorie 2

Sensibilisierung — Haut, Gefahrenkategorie 1A

Langfristig gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 3

2.2 KENNZEICHNUNGSELEMENTE



Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise

H226 - Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H361d - Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H372 - Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

H335 - Kann die Atemwege reizen.

H315 - Verursacht Hautreizungen.

H319 - Verursacht schwere Augenreizung.

H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H412 - Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise in der Kennzeichnung werden gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, Artikel 28 , gekürzt.

P210 - Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.

P240 - Behälter und zu befüllende Anlage erden.

P241 - Explosionsgeschützte elektrische Geräte/Lüftungsanlagen/Beleuchtungsanlagen verwenden.

P242 - Nur funkenfreies Werkzeug verwenden.

P243 - Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen.

P280 - Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz/ Gehörschutz/... tragen.

P201 - Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P260 - Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

P264 - Nach Gebrauch Gesicht, Hände und alle exponierten Hautstellen gründlich waschen.

P270 - Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P271 - Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

P272 - Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P303 + P361 + P353 - BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.

P370 + P378 - Bei Brand: Kohlendioxid-, Trockenchemikalien- oder Schaumlöscher zum Löschen verwenden.

P308 + P313 - BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P304 + P340 - BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

P312 - Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P321 - Besondere Behandlung (siehe zusätzliche Erste-Hilfe-Angaben auf diesem Kennzeichnungsetikett).
 P362 + P364 - Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
 P305 + P351 + P338 - BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
 P337 + P313 - Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
 P333 + P313 - Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
 P403 + P235 - An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.
 P405 - Unter Verschluss aufbewahren.
 P403 + P233 - An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.
 P501 - Inhalt/Behälter gemäß örtlichen und nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

2.3 SONSTIGE GEFAHREN

Kann bei übermäßiger Erwärmung, Verunreinigung oder unter direkter Sonneneinstrahlung polymerisieren.

ERGEBNISSE DER PBT- UND vPvB-BEURTEILUNG

unbestimmt

INFORMATIONEN ÜBER ENDOKRINE DISRUPTOREN

Endokrine Störungen -

Gesundheit:

Nicht zutreffend

Endokrine Störungen - Umwelt:

Nicht zutreffend

ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Stoff, Gemisch oder Artikel? Gemisch

3.2 GEMISCHE

KOMPONENTE / CAS.-Nr.	%	EG-Nr	REACH Registrierungsnummer	Klassifizierung entsprechend der Verordnung (EC) Nr. 1272/2008 (CLP)
Styrol 100-42-5	25-<30	202-851-5	01-2119457861-32	Flam. Liq. 3 (H226) D Repr. 2 (H361d) D Acute Tox. 4 (H332) D STOT RE 1 (H372) D STOT Single 3 (H335) D Skin Irrit. 2 (H315) D Eye Irrit. 2 (H319) D Asp. Tox. 1 (H304) D Aquatic Chronic 3 (H412) D
Methanol 67-56-1	1-<2.5	200-659-6	01-2119433307-44	Flam. Liq. 2 (H225) Acute Tox. 3 (H301) Acute Tox. 3 (H311) Acute Tox. 3 (H331) STOT SE 1 (H370)
Maleinsäureanhydrid 108-31-6	< 0.05	203-571-6	01-2119472428-31	Acute Tox. 4 (H302) STOT RE 1 (H372) Skin Corr. 1B (H314) Eye Dam. 1 (H318) Resp. Sens. 1 (H334) Skin Sens. 1A (H317)

				EUH071
KOMPONENTE / CAS.-Nr.	REACH SVHC	M-Faktor	CLP-spezifische Konzentrationsgrenzen	CLP Acute Toxicity Estimates (ATEs)
Styrol 100-42-5			D	
Methanol 67-56-1			STOT SE 1 H370 C>=10% STOT SE 2 H371 3%<=C<10%	
Maleinsäureanhydrid 108-31-6			Skin Sens. 1A H317 C>=0.001%	

Siehe Abschnitt 16 für den vollen Wortlaut der H Sätze.

ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1 BESCHREIBUNG DER ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Augenkontakt:

Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten ausspülen. Sofort den Arzt rufen.

Hautkontakt:

Kontaminierte Kleidung und Schuhe ohne Verzögerung entfernen. Undurchlässige Handschuhe tragen. Sofort mit reichlich Wasser waschen. Besonders auf Haut- und Nagelfalten usw. achten. Verschmutzte Kleidung ohne vorherige Reinigung nicht wieder anziehen. Verschmutzte Lederwaren nicht wiederverwenden. Arzt aufsuchen.

Verschlucken:

Bei Verschlucken sofort für ärztliche Hilfe sorgen. Nur auf Anweisung eines Arztes Erbrechen auslösen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

Einatmen:

An die frische Luft bringen. Bei erschwelter Atmung, Sauerstoff geben. Falls die Symptome andauern, ärztlichen Rat einholen.

4.2 WICHTIGSTE AKUTE UND VERZÖGERT AUFTRETENDE SYMPTOME UND WIRKUNGEN

Brenngefühl.

4.3 HINWEISE AUF ÄRZTLICHE SOFORTHILFE ODER SPEZIALBEHANDLUNG

Nicht zutreffend.

ABSCHNITT 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1 LÖSCHMITTEL

Geeignete Löschmittel:

Kohlendioxid. Trockenchemikalien. Alkoholbeständiger Schaum. Sprühwasser.

Ungeeignete Löschmittel:

Wasservollstrahl.

5.2 BESONDERE VOM STOFF ODER GEMISCH AUSGEHENDE GEFAHREN

Kann sich durch Reibung, Hitzeeinwirkung, Funken oder Flammen entzünden. Entzündlich. Entzündungsgefahr.

Produkt und leeren Behälter von Hitze und Zündquellen fern halten. Im Brandfall Behälter mit Sprühwasser kühlen. Feuerrückstände und kontaminiertes Feuerlöschwasser muss gemäß den lokalen Bestimmungen entsorgt werden.

5.3 HINWEISE FÜR DIE BRANDBEKÄMPFUNG

SCHUTZEINRICHTUNGEN

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Schutzkleidung tragen. Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden.

ABSCHNITT 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1 PERSONENBEZOGENE VORSICHTSMAßNAHMEN, SCHUTZAUSRÜSTUNGEN UND IN NOTFÄLLEN ANZUWENDENDE VERFAHREN

Mitarbeiter in sichere Bereiche evakuieren. Erforderliche persönliche Schutzausrüstung tragen. Berührung mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Ausreichende Belüftung sicherstellen. Personen vom Verschütteten/der Leckage fernhalten und auf windzugewandte Seite schicken. Alle Zündquellen ENTFERNEN (nicht Rauchen, keine Funken oder Flammen im unmittelbaren Umgebungsbereich). Flammenrückschlag beachten. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Alle Werkzeuge zur Handhabung des Produkts müssen geerdet sein. Ausgetretenes Material nicht berühren und nicht hindurchlaufen. Bereich lüften.

6.2 UMWELTSCHUTZMAßNAHMEN

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

6.3 METHODEN UND MATERIAL FÜR RÜCKHALTUNG UND REINIGUNG

Lecke Stelle beseitigen, wenn dies sicher ist. Ausgetretenes Material nicht berühren und nicht hindurchlaufen. Zur Reduzierung von Dämpfen kann ein dampfunterdrückender Schaum eingesetzt werden. Verschüttetes weiträumig eindämmen, um Ablaufwasser aufzufangen. Nicht in Abflüsse, Kanalisation, Gräben und Gewässer gelangen lassen. Mit Erde, Sand oder anderem nicht brennbarem Material aufsaugen und zur späteren Entsorgung in Behälter füllen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Eindämmen. Mit inertem, absorbierendem Material aufsaugen. Mechanisch aufnehmen und in geeigneten Behältern zur Entsorgung bringen.

6.4 VERWEIS AUF ANDERE ABSCHNITTE

Siehe Abschnitte 7, 8 und 13 für zusätzliche Informationen.

ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1 SCHUTZMASSNAHMEN ZUR SICHEREN HANDHABUNG

Vorsichtsmaßnahmen Von Hitze, Funken und offener Flamme fernhalten. - Nicht rauchen Den Behälter fest verschlossen halten Behälter und Annahmeausrüstung erden/bindern Explosionssichere elektrische, Lüftungs-, Beleuchtungsgeräte und sonstige Geräte verwenden. Nur funkensichere Werkzeuge verwenden Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen Nach der Handhabung Hände gründlich waschen Benutzte Arbeitskleidung sollte nicht außerhalb des Arbeitsbereichs getragen werden Freisetzung in die Umwelt vermeiden Nur draußen oder an einem gut belüfteten Ort verwenden Während dem Einsatz dieses Produkts weder essen, trinken noch rauchen Vor der Verwendung Spezialanweisungen einholen Erst handhaben, wenn alle Sicherheitsanweisungen gelesen und verstanden sind Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen

Besondere Hinweise zur Handhabung: Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Das Einatmen von Dämpfen und Dunst vermeiden. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Behälter, in denen dieses Material transportiert wird, müssen geerdet und verschlossen sein, um eine statische Entladung, ein Feuer oder eine Explosion zu verhindern. Mit lokaler Absaugung verwenden.

Funkensichere Werkzeuge und explosions sichere Ausrüstung verwenden. In Bereichen aufbewahren, in denen eine Sprinkleranlage installiert ist. Gemäß Anweisungen der Packungsbeilage verwenden. Gemäß den Bestimmungen für arbeitshygienische und sicherheitstechnische Verfahren handhaben. Berührung mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Während dem Einsatz dieses Produkts weder essen, trinken noch rauchen. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ohne Verzögerung entfernen. Ausreichende Belüftung sicherstellen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Vermeiden Sie das Aussetzen des Produkts an extreme Hitze, Verschmutzung oder direktes Sonnenlicht, um einer Polymerisierung vorzubeugen. Behälter müssen beim Ausgießen oder Transferieren des Materials leitfähig verbunden und geerdet sein.

7.2 BEDINGUNGEN ZUR SICHEREN LAGERUNG UNTER BERÜCKSICHTIGUNG VON UNVERTRÄGLICHKEITEN

Behälter trocken, dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Von Hitze, Funken, Flammen und anderen Zündquellen fernhalten (d. h. Zündflammen, Elektromotoren und statischer Elektrizität). In korrekt gekennzeichneten Behältern lagern. Do not store near combustible materials. In Bereichen aufbewahren, in denen eine Sprinkleranlage installiert ist. Gemäß den spezifischen nationalen Vorschriften aufbewahren. Gemäß den örtlichen Vorschriften lagern. Unter Verschluss lagern. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Entfernt aufbewahren. Bei einem Brand kann die Hitze eine gefährliche Polymerisation auslösen. Geschlossene Behälter könnten bersten.

LAGERTEMPERATUR: Lagern bei < 23 °C

BEGRÜNDUNG: Qualität.

Lagerklasse (TRGS 510): 3

7.3 SPEZIFISCHE ENDANWENDUNGEN

Industrielle Herstellung von Beschichtungen und Farben.

ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1 ZU ÜBERWACHENDE PARAMETER

100-42-5 Styrol

Deutschland: MAK (Maximale Arbeitsplatzkonzentration)	20 ppm (TWA) 86 mg/m ³ (TWA)
Europa: ILV (Indicative Limit Values)	Nicht bestimmt
Andere Werte:	Nicht bestimmt

67-56-1 Methanol

Deutschland: MAK (Maximale Arbeitsplatzkonzentration)	100 ppm (TWA) 130 mg/m ³ (TWA) (skin)
Europa: ILV (Indicative Limit Values)	200 ppm (TWA) 260 mg/m ³ (TWA) (skin)
Andere Werte:	Nicht bestimmt

108-31-6 Maleinsäureanhydrid

Deutschland: MAK (Maximale Arbeitsplatzkonzentration)	0.02 ppm (TWA) 0.081 mg/m ³ (TWA)
Europa: ILV (Indicative Limit Values)	Nicht bestimmt
Andere Werte:	Nicht bestimmt

Biologische Expositionslimite

100-42-5 Styrol

Biologische Grenzwerte - BGW 600 mg/g Creatinine Medium: urine Time: end of shift Parameter: Mandelic acid plus Phenylglyoxylic acid; 600 mg/g Creatinine Medium: urine Time: for long-term exposures: at the end of the shift after several shifts Parameter: Mandelic acid plus Phenylglyoxylic acid

Biologische Expositionsindices (ACGIH) 400 mg/g creatinine (urine - end of shift) 40 µg/L (urine - end of shift)

67-56-1 Methanol

Biologische Grenzwerte - BGW 15 mg/L Medium: urine Time: end of shift Parameter: Methanol; 15 mg/L Medium: urine Time: for long-term exposures: at the end of the shift after several shifts Parameter: Methanol

Biologische Expositionsindices (ACGIH) 15 mg/L (urine - end of shift)

DNEL (Derived No Effect Level / Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung): Styrol (100-42-5)

Gebrauch	Weg	DNEL (Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung)	Einheit	Wirkungstyp
Arbeitnehmer	Einatmen	289	mg/m ³	Kurzfristig, systemisch
Arbeitnehmer	Einatmen	306	mg/m ³	Kurzfristig, lokal
Arbeitnehmer	Einatmen	85	mg/m ³	Langfristig, systemisch
Verbraucher	Einatmen	174.25	mg/m ³	Kurzfristig, systemisch
Verbraucher	Einatmen	182.75	mg/m ³	Kurzfristig, lokal
Verbraucher	Einatmen	10.2	mg/m ³	Langfristig, systemisch
Arbeitnehmer	Dermal	406	mg/kg/Tag	Langfristig, systemisch
Verbraucher	Oral	2.1	mg/kg/Tag	Langfristig, systemisch
Verbraucher	Dermal	343	mg/kg/Tag	Langfristig, systemisch

Methanol (67-56-1) Gebrauch

Gebrauch	Weg	DNEL (Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung)	Einheit	Wirkungstyp
Arbeitnehmer	Einatmen	130	mg/m ³	Kurzfristig, systemisch
Arbeitnehmer	Einatmen	130	mg/m ³	Langfristig, systemisch
Arbeitnehmer	Einatmen	130	mg/kg/Tag	Kurzfristig, lokal
Arbeitnehmer	Einatmen	130	mg/m ³	Langfristig, lokal
Arbeitnehmer	Dermal	20	mg/kg/Tag	Kurzfristig, systemisch
Arbeitnehmer	Dermal	20	mg/kg/Tag	Langfristig, systemisch
Verbraucher	Einatmen	26	mg/m ³	Kurzfristig, systemisch
Verbraucher	Einatmen	26	mg/m ³	Langfristig, systemisch
Verbraucher	Dermal	4	mg/kg/Tag	Kurzfristig, systemisch
Verbraucher	Dermal	4	mg/kg/Tag	Langfristig,

Verbraucher	Oral	4	mg/kg/Tag	systemisch Kurzfristig,
Verbraucher	Oral	4	mg/kg/Tag	systemisch Langfristig,
Verbraucher	Einatmen	26	mg/m ³	systemisch Langfristig, lokal
Verbraucher	Einatmen	26	mg/m ³	Kurzfristig, lokal

Maleinsäureanhydrid (108-31-6)

Gebrauch	Weg	DNEL (Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung)	Einheit	Wirkungstyp
Arbeitnehmer	Einatmen	0.081	mg/m ³	Langfristig, systemisch
Arbeitnehmer	Einatmen	0.081	mg/m ³	Langfristig, lokal
Arbeitnehmer	Einatmen	0.2	mg/m ³	Kurzfristig, systemisch
Arbeitnehmer	Einatmen	0.2	mg/m ³	Kurzfristig, lokal

PNEC (Predicted No Effect Concentration / Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration):

Styrol (100-42-5)

Abteilung	PNEC (Prognostizierte Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung)	Einheit
Frischwasser	0.028	mg/l
Meerwasser	0.014	mg/l
Stoßweise Abgabe von Wasser	0.04	mg/l
Sediment (frisches Wasser)	0.614	mg/kg
Sediment (Meerwasser)	0.307	mg/kg
Klärwerk	5	mg/l
Boden	0.2	mg/kg

Methanol (67-56-1)

Abteilung	PNEC (Prognostizierte Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung)	Einheit
Frischwasser	20.8	mg/l
Meerwasser	2.08	mg/l
Stoßweise Abgabe von Wasser	1540	mg/l
Klärwerk	100	mg/l
Sediment (Meerwasser)	7.7	mg/kg
Boden	100	mg/kg
Sediment (frisches Wasser)	77	mg/kg

Maleinsäureanhydrid (108-31-6)

Abteilung	PNEC (Prognostizierte Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung)	Einheit
Frischwasser	0.038	mg/l
Meerwasser	0.0038	mg/l
Sediment (frisches Wasser)	0.296	mg/kg
Sediment (Meerwasser)	0.0296	mg/kg
Boden	0.037	mg/kg
Klärwerk	44.6	mg/l

8.2 BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION

Technische Schutzmaßnahmen:

Für angemessene Belüftung sorgen, vor allem in geschlossenen Räumen.

Atemschutz:

Bei Arbeiten, bei denen es zu einer Inhalationsexposition kommen kann, ist ein zugelassenes Atemschutzgerät zu tragen. Empfehlungen sind unten aufgelistet. Weitere Atemschutzausrüstungen können je nach der Risikobeurteilung des Benutzers verwendet werden.

Empfohlen:

Komplette Atemschutzmaske mit Kartusche gegen organische Dämpfe, Filter Typ A) (BP >65°C)

Augenschutz:

Dichtschließende Schutzbrille.
Gesichtsschutzschild.

Körperschutz:

Antistatische Schuhe
Schwer entflammbare/flammhemmende Kleidung tragen.
Handschuhe aus Kunststoff oder Kautschuk
Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.
Schürze

Handschutz:

Schutzhandschuhe tragen. Empfehlungen sind unten aufgelistet. Weitere Schutzmaterialien können je nach der Risikobeurteilung des Benutzers verwendet werden. Hautschutzcremes können dazu beitragen, exponierte Hautstellen zu schützen; sie dürfen jedoch nicht aufgetragen werden, nachdem es zu einer Exposition gekommen ist. Schutzhandschuhe sofort austauschen, wenn sie zerrissen sind oder eine Veränderung des Aussehens (Größe, Farbe, Schmiegsamkeit usw.) festgestellt wird.

Die ausgewählten Schutzhandschuhe müssen den Spezifikationen der EU-Verordnung (EC) 2016/425 und der Norm EN ISO 374-1:2016 entsprechen.

Handschuhe für wiederholte oder längere Exposition - nicht vollständige Liste:

Polyvinylalkohol (PVA), Dicke: 0,2-0,3 mm, Durchbruchzeit: > 480 Min.

Handschuhe für kurz andauernde Exposition/Spritzschutz - nicht vollständige Liste:

Nitrilkautschuk (NBR), Dicke: > 0,38 mm, Durchbruchzeit: bis zu 30 Min.

Die Widerstandsfähigkeit gegen Chemikalien ist abhängig von Produkttyp und Produktmenge auf dem Schutzhandschuh. Daher müssen Schutzhandschuhe nach Kontakt mit Chemikalien gewechselt werden.

Ungeeignete Handschuhe - nicht vollständige Liste:

Nitrilkautschuk (NBR), Dicke: 0,12 mm
Naturkautschuk (NRL), Dicke: 0,75 mm
Neoprenkautschuk (NE), Dicke: 0,40 mm

Aufgrund zahlreicher Bedingungen (z. B. Temperatur, Abrieb) kann die Verwendung eines Schutzhandschuhs gegen Chemikalien in der Praxis viel kürzer sein als die in Tests ermittelte Permeationszeit. Verwenden Sie PE-Handschuhe wie unter Handschuhe für schwierige Situationen angegeben, wie zum Beispiel: Hohe Exposition, unbekannte Zusammensetzung oder unbekannte Eigenschaften der Chemikalien.

Zusätzliche Hinweise:

Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Regelmäßiges Reinigen der Ausrüstung, des Arbeitsbereichs und der Kleidung wird empfohlen. Während dem Einsatz dieses Produkts weder essen, trinken noch rauchen. Benutzte Arbeitskleidung sollte nicht außerhalb des Arbeitsbereichs getragen werden. Hände vor Pausen und unmittelbar nach dem Umgang mit dem Produkt waschen. Vor Pausen und nach der Arbeit die Hände waschen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Berührung mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.

Formulierung und (Um)Verpackung von Substanzen und Gemischen	
Kontrolle der Arbeitnehmerexposition	
Verfahrenskategorie	PROC1 – Verwendung in geschlossenen Prozessen ohne Expositions Wahrscheinlichkeit
Risikomanagementmaßnahmen und Betriebsbedingungen	Deckt einen prozentualen Anteil der Substanz im Produkt von bis zu 100 % ab (sofern nichts Gegenteiliges angegeben). Arbeit ausgeführt für < 8 Stunden Substanzen in einem vorwiegend geschlossenen System mit Absauglüftung handhaben. Sorgen Sie für eine gute, normgerechte allgemeine Entlüftung Natürliche Lüftung kommt von Türen, Fenstern usw. Bei einer kontrollierten Lüftung wird Luft über einen batterie- oder strombetriebenen Ventilator eingespeist oder entzogen. Gegen Chemikalien beständige (nach EN 374 getestete) Schutzhandschuhe in Verbindung mit 'Basis'-Schulung der Mitarbeiter tragen. Wirksamkeit: 90 %. Geeigneten Augenschutz tragen.
Verfahrenskategorie	PROC3 – Verwendung in geschlossenen Batchprozessen (Synthese oder Formulierung)
Risikomanagementmaßnahmen und Betriebsbedingungen	Deckt einen prozentualen Anteil der Substanz im Produkt von bis zu 100 % ab (sofern nichts Gegenteiliges angegeben). Arbeit ausgeführt für < 8 Stunden Substanz in einem geschlossenen System handhaben. Mit örtlicher Entlüftung Wirksamkeit: 90 %. Für einen guten Belüftungsstandard (nicht weniger als 3 bis 5 Luftaustausche pro Stunde) sorgen. Für Absauglüftung an den Stellen sorgen, an denen es zu Emissionen kommt. Anlage vor Eingriffen oder Wartungsarbeiten leeren und spülen. Halten Sie Abgeflossenes in versiegelten Behältern, bis dies entsorgt oder wiederverwertet wird. Atemschutzgerät gemäß EN 140 mit Filter Typ A/P2 oder besser tragen. Wirksamkeit: 95 %. Entsprechende (nach EN 374 getestete) Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Wirksamkeit: 80 %.
Verfahrenskategorie	PROC8b – Transport von Substanzen oder Zubereitungen (Befüllung/Entleerung) von/in Kessel/Großgebäude in festen Einrichtungen
Risikomanagementmaßnahmen und Betriebsbedingungen	Deckt einen prozentualen Anteil der Substanz im Produkt von bis zu 100 % ab (sofern nichts Gegenteiliges angegeben). Arbeit ausgeführt für < 8 Stunden Mit örtlicher Entlüftung Wirksamkeit: 90 %. Für einen guten Belüftungsstandard (nicht weniger als 3 bis 5 Luftaustausche pro Stunde) sorgen. Atemschutzgerät gemäß EN 140 mit Filter Typ A oder besser tragen. Wirksamkeit: 95 %. Chemisch beständige Handschuhe tragen (getestet nach EN374) in Kombination mit einer speziellen Ausbildung für die Tätigkeit. Geeigneten Augenschutz tragen.
Verfahrenskategorie	PROC15 – Verwendung als Laborreagenz
Risikomanagementmaßnahmen und Betriebsbedingungen	Deckt einen prozentualen Anteil der Substanz im Produkt von bis zu 100 % ab (sofern nichts Gegenteiliges angegeben). Arbeit ausgeführt für < 8 Stunden Mit örtlicher Entlüftung Wirksamkeit: 90 %. In einer Abzugseinheit oder unter Absauglüftung handhaben. Atemschutzgerät gemäß EN 140 mit Filter Typ A oder besser tragen. Wirksamkeit: 95 %. Gegen Chemikalien beständige (nach EN 374 getestete) Schutzhandschuhe in Verbindung mit 'Basis'-Schulung der Mitarbeiter tragen. Geeigneten Augenschutz tragen.

ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1 ANGABEN ZU DEN GRUNDLEGENDEN PHYSIKALISCHEN UND CHEMISCHEN EIGENSCHAFTEN

Aussehen:	viskos Flüssigkeit
Farbe:	gelb
Geruch:	charakteristisch
Geruchsschwelle:	Siehe Abschnitt 8 für Expositionsgrenzwerte.
Schmelzpunkt:	Nicht verfügbar
Siedepunkt/Siedebereich	145 °C Schätzungsweise

Entflammbarkeit:	Nicht verfügbar
Explosionsgrenzen (Volumen%):	untere 1.1 obere: 8.9
Flammpunkt:	31 °C Schätzungsweise DIN 53213
Selbstentzündungstemperatur:	425 °C DIN 51794
Zersetzungstemperatur:	Nicht verfügbar
pH-Wert:	Nicht zutreffend
Viskosität (kinematisch):	1913 mm ² /s
Viskosität (dynamisch):	2200 mPa.s @ 23 °C DIN EN ISO 3219
Löslichkeit in Wasser:	Nicht mischbar mit Wasser.
Löslichkeit in Lösungsmittel:	
Verteilungskoeffizient (n-Oktanol/Wasser):	Nicht verfügbar
Dampfdruck:	7 hPa, 20°C Von Lösungsmittel abgeleitet
Spezifisches Gewicht:	1.15 g/cm ³
Dampfdichte:	Nicht verfügbar
Partikeleigenschaften	Nicht zutreffend

9.2 SONSTIGE ANGABEN

9.2.1 Angaben über physikalische Gefahrenklassen

Nicht zutreffend

9.2.2 Sonstige sicherheitstechnische Kenngrößen

Nicht zutreffend

ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1 REAKTIVITÄT Es liegen keine Informationen vor

10.2 CHEMISCHE STABILITÄT Stabil

10.3 MÖGLICHKEIT GEFÄHRLICHER REAKTIONEN

Polymerisation: Kann auftreten
Zu vermeidende Bedingungen: BEI ENTFERNEN DES INHIBITORS KANN EINE GEFÄHRLICHE POLYMERISIERUNG STATTFINDEN.

10.4 ZU VERMEIDENDE BEDINGUNGEN Hitze, Funken und Flammen.

10.5 UNVERTRÄGLICHE MATERIALIEN Starke Säuren, Starke Laugen, Starke Oxidantien

10.6 GEFÄHRLICHE ZERSETZUNGSPRODUKTE Styrol

ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1 ANGABEN ZU TOXIKOLOGISCHEN WIRKUNGEN

Wahrscheinliche Expositionswege: Haut, Augen, Oral, Atmungssystem.

Akute Toxizität - oral: Nicht eingestuft - Ausgehend von verfügbaren Daten und/oder einer fachlichen Beurteilung werden die Klassifizierungskriterien nicht erfüllt.

Akute Toxizität - dermal: Nicht eingestuft - Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt

Akute Toxizität - Inhalation: Nicht eingestuft - Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt

Hautkorrosion / Reizung: Verursacht Hautreizungen

Schwere Augenschäden / Augenreizung: Verursacht schwere Augenreizung

Sensibilisierung der Atemwege: Nicht eingestuft - Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt

Sensibilisierung der Haut: Kann allergische Hautreaktionen verursachen

Karzinogenizität: Nicht eingestuft. - Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt

Keimzellen Mutagenität: Nicht eingestuft. - Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt

Reproduktionstoxizität: Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT / Specific target organ toxicity) – Einmalige Exposition: Kann die Atemwege reizen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT / Specific target organ toxicity) – wiederholte Exposition: Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

Expositionsweg: Einatmen **Betroffene Organe:** Zentrales Nervensystem, Atmungssystem, Haut, Augen, Lunge, Ohren

Aspirationsgefahr: Nicht eingestuft - Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt

TOXIZITÄTSDATEN ZUM PRODUKT

Akute Toxizität

Oral	Ratte	Akute LD50	> 2000	mg/kg
Dermal	Kaninchen	Akute LD50	> 2000	mg/kg
Einatmen	Ratte	Akute LC50	4 h	> 20 mg/l (Dämpfe)

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition): Kann die Atemwege reizen.

Örtliche Auswirkungen auf Haut und Augen

Akute Reizung	Haut	Reizt die Haut.
Akute Reizung	Auge	Reizt die Augen.

Allergische Sensibilisierung

Sensibilisierung	Haut	Sensibilisierend
Sensibilisierung	Atmung	Keine Daten

Subakute/Subchronische Toxizität

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition): Durch längere oder wiederholte Exposition durch Einatmen kommt es zu Ohrenschädigungen.

Gentoxizität

Tests für Gen Mutationen

Ames Salmonellen Test	Keine Daten
-----------------------	-------------

Sonstige Angaben

Die toxikologischen Angaben zum Produkt wurden errechnet.

TOXIZITÄTSDATEN FÜR SCHÄDLICHE INHALTSSTOFFE

Styrol weist akute orale (Ratte) und akute dermale (Ratte, Kaninchen) LD50-Werte von >5000 bzw. 2000 mg/kg auf. Der Inhalations-LC50-Wert (Ratte) lag nach einer 4-stündigen Exposition bei 11,8 mg/l (Dampf). Akute Überexposition mit Styroldampf kann zu einer moderaten Reizung von Augen und Nase sowie zu Benommenheit, Kopfschmerzen und Schwächung des Zentralnervensystems führen. Styrol wirkt leicht reizend auf die Haut. Es wurden keine allergischen Reaktionen in Tierversuchen festgestellt. In Tierversuchen induzierte Styrol Mikrokerne, Schwesterchromatidaustausch und DNS-Strangbrüche. Bei in vitro-Tests führte Styrol zu geschlechtsgekoppelten rezessiven letalen Mutationen bei *Drosophila* (Fruchtfliege). Styrol kann bei Mäusen Lungentumoren hervorrufen. Epidemiologische Studien der Styrolexposition beim Menschen sind aufgrund der unzureichenden Kontrolle der Variablen nicht schlüssig. Durch längere oder wiederholte Exposition durch Einatmen kommt es zu Ohrenschädigungen. Das Verschlucken von Styrol kann eine Aspirationsgefahr auslösen. Die Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) listet Styrol als ein IARC 2B Karzinogen (möglicherweise karzinogen für den Menschen). Tierversuche zeigten einige nachteilige Auswirkungen auf die Entwicklung.

Methanol besitzt akute orale (Ratte) und dermale (Kaninchen) LD50-Werte von >5600 mg/kg bzw. 15800 mg/kg. Der LC50-Wert für 4-Stunden-Exposition bei Inhalation (Ratte) für Methanoldämpfe beträgt 64.000 ppm (83,78 mg/L). Akute Exposition von Methanoldämpfen kann zu Kopfschmerzen und Reizungen der Verdauungsorgane führen. Chronische oder besonders extreme Exposition durch Inhalation der Dämpfe kann zu verschwommenem Blick, schweren Augenschäden, zentraler Atemdepression und Tod führen. Verschlucken und Inhalieren von Methanol hat bei Menschen Blindheit verursacht. Verschlucken kann auch zu schädlichen Auswirkungen auf das Zentralnervensystem und das Verdauungssystem führen, in extremen Fällen sogar zum Tod. Aufnahme von Methanol kann systemische Toxizität verursachen. Es wurde von Sehschwierigkeiten und Blindheit bei chronischer Aufnahme von Methanol über die Haut berichtet. Es wurde ebenfalls berichtet, dass Methanol bei Labortieren teratogen und fetotoxisch ist und bei Säugetierzellen in vivo mutagene Wirkung gezeigt hat. Methanol kann mäßige Augen- und Hautreizungen verursachen. In der Literatur ist ein oraler (Ratte) LD50-Wert von 13,0 ml/kg (10g/kg) angegeben.

Eine akute Überexposition mit Maleinsäureanhydrid-Dämpfen kann zu einer schweren Reizung der Augen, der Nasenhöhlen und der Atemwege führen. Eine wiederholte Exposition mit dem Dampf kann zu Lungenerkrankungen sowie zu einer Sensibilisierung der Atemwege oder der Haut führen. Die oralen (Ratte) und dermalen (Kaninchen) LD50-Werte sind 1090 mg/kg bzw. 2620 mg/kg. Der 1-stündige Inhalations-LC50-Wert in einer Studie mit Ratten betrug > 4,35 mg/L. Eine wiederholte Exposition kann zu Schäden der Atemwege oder der Nieren führen. Klastogene Auswirkungen wurden bei einer In-vitro-Studie (nicht eindeutige Ergebnisse) beobachtet, die In-vivo-Folgestudie konnte diese Feststellungen jedoch nicht bestätigen. Es werden keine karzinogenen oder teratogenen Auswirkungen erwartet.

ABSCHNITT 12: UMWELTBEOZEGENE ANGABEN

TOXIZITÄT, PERSISTENZ UND ABBAUBARKEIT, BIOAKKUMULATIONSPOTENZIAL, MOBILITÄT IM BODEN, ANDERE SCHÄDLICHE WIRKUNGEN

Chronische aquatische Toxizität: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

Die ökologische Beurteilung dieses Materials basiert auf der Bewertung der einzelnen Komponenten.

12.1 ÖKOTOXIZITÄT

Nicht verfügbar

12.2 PERSISTENZ UND ABBAUBARKEIT

Nicht verfügbar

12.3 BIOAKKUMULATIONSPOTENZIAL

Nicht verfügbar

12.4 MOBILITÄT IM BODEN

Nicht verfügbar

12.5 ERGEBNISSE DER PBT- UND vPvB-BEURTEILUNG

unbestimmt

12.6 ENDOKRINSCHÄDLICHE EIGENSCHAFTEN

12.7 ANDERE SCHÄDLICHE WIRKUNGEN

Nicht verfügbar

TOXIZITÄTSDATEN FÜR SCHÄDLICHE INHALTSSTOFFE

KOMPONENTE / CAS.-Nr.	Toxizität für Fische
Styrol (100-42-5)	LC50 = 3.24 - 4.99 mg/L - Pimephales promelas (96h)
Methanol (67-56-1)	LC50 13500 - 17600 mg/L - Lepomis macrochirus (96h) LC50 18 - 20 mL/L - Oncorhynchus mykiss (96h) LC50 19500 - 20700 mg/L - Oncorhynchus mykiss (96h) LC50 = 28200 mg/L - Pimephales promelas (96h) LC50 > 100 mg/L - Pimephales promelas (96h)
Maleinsäureanhydrid (108-31-6)	LC50 = 75 mg/L - Lepomis macrochirus (96hrs) LC50 = 75 mg/L - Oncorhynchus mykiss (96hrs)

KOMPONENTE / CAS.-Nr.	Toxizität für Wasserflöhe
Styrol (100-42-5)	EC50 = 4.7 mg/L - Daphnia magna (48h) NOEC = 1.01 mg/L - Daphnia magna (21d) LC50 = 9.5 mg/L - Hyalella azteca (96h)
Methanol (67-56-1)	Nicht verfügbar
Maleinsäureanhydrid (108-31-6)	EC50 = 42.81 mg/L - Daphnia magna (48hrs) NOEC = 10 mg/L - Daphnia magna (21d)

KOMPONENTE / CAS.-Nr.	Toxizität für Algen
Styrol (100-42-5)	EC50 = 6.3 mg/L - Pseudokirchneriella subcapitata (96h)
Methanol (67-56-1)	Nicht verfügbar
Maleinsäureanhydrid (108-31-6)	EC50 = 74.32 mg/L - Pseudokirchneriella subcapitata (72hrs) EC10 = 11.8 mg/L - Pseudokirchnerella subcapitata (72hrs)

KOMPONENTE / CAS.-Nr.	Verteilungskoeffizient
-----------------------	------------------------

Styrol (100-42-5)	2.95
Methanol (67-56-1)	-0.77
Maleinsäureanhydrid (108-31-6)	log Kow = -2.16 (corresponding acid)

ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1 VERFAHREN DER ABFALLBEHANDLUNG

Das Unternehmen fördert das Recyceln und die Wiederverwertung von Produkten und Verpackungen, falls dies möglich und zulässig ist.

Produktentsorgung

Wenn ein Recyceln oder eine Wiederverwendung nicht möglich ist, empfiehlt das Unternehmen unsere Produkte, besonders wenn sie als gefährlich klassifiziert sind, mithilfe einer thermischen Behandlung oder Verbrennung in genehmigten Anlagen zu entsorgen. Alle lokalen und nationalen Vorschriften sollten eingehalten werden. Bei einer Entsorgung innerhalb der Europäischen Gemeinschaft, sollten die Abfallcodes gemäß Richtlinie 2008/98/EU von dem Benutzer angewandt werden, basierend auf der Anwendung, für die das Produkt verwendet wurde.

Entsorgung der Verpackung

Behandeln Sie verschmutzte Verpackungen auf die gleiche Weise wie das Produkt selbst. Die Entsorgung geleerter und gereinigter Verpackungen muss in Übereinstimmung mit den geltenden lokalen und nationalen Vorschriften erfolgen.

Relevante Informationen in Bezug auf die Entsorgung

Nicht direkt oder indirekt ins Oberflächenwasser, Grundwasser, den Boden oder das öffentliche Abwassersystem einlaufen lassen.

ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT

Kapitel 14 bietet Standardinformationen über Transportklassifizierungen. Transportvorschriften für spezielle Anforderungen sind zu beachten.

UNTERABSCHNITT 14.1 BIS 14.5

ADR/RID/ADN

Gefahrgut? X
 UN-Nummer: UN1866
 ORDNUNGSGEMÄßE HARZLÖSUNG, entzündbar
 UN-VERSANDBEZEICHNUNG:
 Transportgefahrenklassen: 3
 TRANSPORT-ETIKETT Brennbare Flüssigkeit
 ERFORDERLICH:
 Verpackungsgruppe: III
 Transport mit Beförderung nach Absatz 2.2.3.1.5.1
 Ausnahmegenehmigung:
 Tunnelbeschränkungscode D/E
 Bemerkungen: Nicht für den Transport in Tankschiffen auf Binnenwasserstraßen geeignet.

IMO

Gefahrgut? X
 UN-Nummer: UN1866
 ORDNUNGSGEMÄßE HARZLÖSUNG
 UN-VERSANDBEZEICHNUNG:
 Transportgefahrenklassen: 3
 TRANSPORT-ETIKETT Brennbare Flüssigkeit
 ERFORDERLICH:
 Verpackungsgruppe: III

ICAO / IATA

Gefahrgut?	X
UN-Nummer:	UN1866
ORDNUNGSGEMÄßE	HARZLÖSUNG
UN-VERSANDBEZEICHNUNG:	
Transportgefahrenklassen:	3
TRANSPORT-ETIKETT	Brennbare Flüssigkeit
ERFORDERLICH:	
Verpackungsgruppe:	III

14.6 BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DEN VERWENDER

Gegen externe Wärmequellen über +30°C schützen.

14.7 MASSENGUTBEFÖRDERUNG GEMÄß ANHANG II DES MARPOL-ÜBEREINKOMMENS 73/78 UND GEMÄß IBC-CODE

Es liegen keine Informationen vor

ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN**15.1 VORSCHRIFTEN ZU SICHERHEIT, GESUNDHEITS- UND UMWELTSCHUTZ / SPEZIFISCHE RECHTSVORSCHRIFTEN FÜR DEN STOFF ODER DAS GEMISCH**

Ozonschädigende Substanzen (Richtlinie (EC) Nr. 1005/2009) Nicht zutreffend

Persistente organische Schadstoffe (Richtlinie (EC) Nr. 850/2004) Nicht zutreffend

Vorherige Zustimmung nach Inkenntnisnahme: Nicht zutreffend

Genehmigungspflichtige Substanzen (Anhang XIV der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006): Nicht zutreffend

Substanzen, die für bestimmte Anwendungen Einschränkungen unterworfen sind (Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006): Ja

Einzelheiten über die eingeschränkten Anwendungen entnehmen Sie bitte Anhang XVII von REACH.

Styrol (25-<30 %)

Diese Substanz ist ein brennbarer Stoff, der unter Punkt 40 für Aerosole eingeschränkt ist.

Methanol (1-<2.5 %)

Diese Substanz ist ein brennbarer Stoff, der unter Punkt 40 für Aerosole eingeschränkt ist. Diese Substanz ist unter Punkt 69 eingeschränkt.

Wassergefährdungsklasse (Deutschland): 2 gemäss AwSV vom 18.04.2017

INFORMATIONEN ZUM REGISTRIERSTATUS

Europäischer Wirtschaftsraum (einschließlich EU): Bei einem Kauf oder einem Versand von einer Allnex Rechtsperson mit Sitz in EEA (EU oder Norwegen), entspricht dieses Produkt der Registrierung der REACH-Verordnung (EU) Nr. 1907/2006, da alle Bestandteile entweder ausgeschlossen, ausgenommen und/oder registriert sind.

Vereinigte Staaten (USA): Alle Komponenten dieses Produkts sind im TSCA-Bestandsverzeichnis als „Aktiv“ gelistet, bzw. müssen nicht gelistet werden

Kanada: Alle Komponenten dieses Produktes sind im DSL (Domestic Substances List) gelistet bzw. brauchen nicht im DSL gelistet werden.

Australien: Eine oder mehrere Komponenten dieses Produkts wurden von AICIS bewertet. Dieses Produkt kann NUR von Allnex oder bestimmten Instanzen in Australien eingeführt werden.

New Zealand: Das Produkt wurde im Rahmen des Gesetzes zum Umgang mit Gefahrenstoffen und neuen

Organismen (HSNO act) genehmigt und freigegeben.

China: Alle Komponenten dieses Produktes sind im chinesischen Warenverzeichnis gelistet bzw. müssen nicht im chinesischen Verzeichnis gelistet werden.

Japan: Ein oder mehrere Bestandteile dieses Produkts sind in den japanischen (ENCS und/oder ISHL) Bestandslisten nicht enthalten.

Korea: Ein oder mehrere Bestandteile dieses Produkts sind NICHT im koreanischen ECL-Bestand aufgeführt.

Die Philippinen: Ein oder mehrere Bestandteile dieses Produkts sind NICHT im philippinischen PICCS-Bestand aufgeführt.

Taiwan: Alle Komponenten dieses Produkts sind im taiwanesischen Warenverzeichnis chemischer Produkte gelistet bzw. müssen nicht im taiwanesischen Verzeichnis gelistet werden.

15.2 STOFFSICHERHEITSBEURTEILUNG

Es wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN

GRUND FÜR AUSGABE: Revidierter Abschnitt 8
überarbeitete Section 16

Überarbeitet am: 22-Nov-2021

Datum der letzten bedeutenden 22-Nov-2021

Überprüfung

Klassifizierungsmethoden umfassen eine oder mehrere der nachstehenden: Verwendung spezifischer Produktdaten, Read-Across Daten, Modellierung, fachliche Beurteilung oder eine komponentenbasierte Bewertung.

Komponente - Gefahrenhinweise

Styrol

- H226 - Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
- H304 - Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
- H315 - Verursacht Hautreizungen.
- H319 - Verursacht schwere Augenreizung.
- H332 - Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
- H335 - Kann die Atemwege reizen.
- H361d - Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
- H372 - Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.
- H412 - Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Methanol

- H225 - Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
- H301 - Giftig bei Verschlucken.
- H311 - Giftig bei Hautkontakt.
- H331 - Giftig bei Einatmen.
- H370 - Schädigt die Organe.

Maleinsäureanhydrid

- H302 - Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
- H314 - Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
- H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- H318 - Verursacht schwere Augenschäden.
- H334 - Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
- H372 - Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

Konsolidiert aus den Expositionsszenarien der in diesem Gemisch vorhandenen Substanzen						
Nr.	Kurztitel	Verwendungss ektor (SU)	Produktkategor ie (PC)	Prozesskategor ie (PROC)	Umweltfreiset ungskategorie (ERC)	Risikomanagem entmaßnahmen/ Betriebsbedingu ngen (RMM/BB)
1	Formulierung und (Um)Verpackung von Substanzen und Gemischen	SU3 - Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten		PROC1 PROC3 PROC8b PROC15	ERC2 ERC6c	In Abschnitt 8 des dieses SDB enthalten
2	Industrielle Anwendung von Beschichtungen und Tinten	SU3 - Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten		PROC3	ERC6a ERC6d	Auf Anfrage verfügbar*

* Kontaktieren Sie ALLNEX (PSRA-customer-requests@allnex.com) für detaillierte Informationen zu Expositionsszenarien für die in diesem Gemisch vorhandenen Substanzen

Notrufnummern für andere Regionen

Asien-Pazifik

Australien: +61 1800 022 037 (Allnex Australia)
 China (VRP): +86(0)532 8388 9090 (NRCC)
 Indien: 000 800 100 7479 (gebührenfrei) oder +65 3158 1198 (Carechem 24)
 Indonesien: 007 803 011 0293 (Carechem 24)
 Japan: +81 345 789 341 (Carechem 24)
 Korea: +82 2 3479 8401 (Carechem 24)
 Malaysia: +60 3 6207 4347 (Carechem 24)
 Neuseeland: +64 0800 803 002 (Allnex New Zealand)
 Philippinen: +63 2 231 2149 (Carechem 24)
 Taiwan: +886 2 8793 3212 (Carechem 24)
 Vietnam: +84 8 4458 2388 (Carechem 24)
 Alle anderen: +65 3158 1074 (Carechem 24)

Naher Osten, Afrika

+44 (0) 1235 239 671 (Carechem 24)

Lateinamerika

Brasilien: +55-800-707-7022 (gebührenfrei) oder +55-11-98149-0850 (Suatrans 24)
 Chile: +56 2 2582 9336 (Carechem 24)
 Mexiko und alle anderen: +52-555-004-8763 (Carechem 24)

Kanada und USA

+1-866-928-0789 (gebührenfrei) oder +1-215-207-0061 (Carechem 24 - Allnex29003-NCEC)

Hergestellt durch: Abteilung für Produktverantwortung und Regulatorische Angelegenheiten, <http://www.allnex.com/contact>

Diese Informationen sind ohne Gewähr oder Zusicherung. Wir übernehmen keinerlei gesetzliche Verantwortung dafür; auch ist daraus keine Erlaubnis, Aufforderung oder Empfehlung abzuleiten, eine patentierte Erfindung ohne Lizenz auszuführen. Die Informationen werden lediglich zu Ihrer Erwägung, Überprüfung und Nachprüfung gegeben. Vor Anwendung eines jeden Produkts, lesen Sie das Etikett sorgfältig durch.